

Viel Wein und noch mehr Wiesn-Gefühl

Es war eine rauschende Party: Allein am Samstagabend kamen rund 2000 Gäste zum Winzerfest in Efringen-Kirchen.

■ Von Larissa Hoppe

EFRINGEN-KIRCHEN Mit kräftigem Hauruck schwenkt Peter Allgeier (58) die Pommes und Gewürze in der XXL-Schale. Denn es wird schon nach den nächsten Portionen gerufen. Allgeier ist das zweite Mal als Helfer beim Winzerfest dabei und „ein Allroundtalent“. Die Schicht am Samstag startete um 17.30 Uhr. Später ist er noch für die Getränkeausgabe eingeteilt, gegen 2 oder 3 Uhr ist dann noch Küche putzen angesagt. „Ich mach das gerne“, sagt der Chemielaborant aus Efringen-Kirchen, „weil noch Helfer fehlten, habe ich mich gemeldet.“ Dann schnappt er sich eine Schüssel fertig gewürzter Pommes und bringt sie in die Küche, wo sie neben Curry- oder Grillwurst platziert werden.

Am laufenden Band werden Tablettis bestückt. Drei Teller und zwei Pappschalen, dann geht's raus an den Tisch. Dabei sind Fritten nicht der einzige Renner. „Am beliebtesten ist Wurstsalat“, sagt Festchefin Lucia Kaufmann (39), „und bei Getränken ist es der ‚Schorle-Bausatz‘: eine Flasche Gutedel mit zwei Flaschen Wasser.“ Damit die bei den Gästen ankommen, wird eine Kiste nach der anderen zur Ausgabestation gewuppt. 2000 Gäste sind es am Samstagabend. Der stärkste Tag.

Mit dabei: Rosalie Wiedemann (15) aus Schliengen und Lara Weltle (17) aus Vögtsheim, beide top gestylt im Dirndl. Wo haben sie ihre Trachten gekauft? Rosalie: „Die ist secondhand und ein Geschenk meiner Mama.“ Lara hingegen hat investiert: „Das Dirndl hat 250 Euro gekostet, die Bluse habe ich von Oma ausgeliehen.“ Noch ein bisschen mehr hat Etienne Walch (27) aus Schopfheim hingeläutert: „Die Lederhose hat 250 Euro gekostet, aber die



Dirndl, Schorle, Schunkeln. Allein am Samstagabend kamen 2000 Gäste zum Winzerfest in Efringen-Kirchen.

kauft man normalerweise auch nur einmal im Leben. Die Weste ist aus einem Trachtenladen in Kandern, die ist super.“ Dazu passende Schuhe, Trachtensocken und Hemd. Alles sitzt – und damit kann die Party steigen.

„Atemlos“ von Helene Fischer, „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und „Bella Napoli“ schallen von der Bühne; Musikverein, Dirigent Udo Schmitz, Sängerinnen und Sänger hauen auf die Pauke. Schon vor der Begrüßungsrede der Festivalchefin steppen die ersten Gäste auf den Bänken. Dass der Sound stimmt, hat Ton-techniker Sebastian Jürgens (36) im Blick. Er ist schon seit 20 Jahren einer der insgesamt 250 Helfer. „Ich finde die Stimmung cool, den Verein und dass alle hier mitwirken. Es ist ein Herzensprojekt.“



Dirndl, Schorle, Schunkeln und „ein Prosit“.

FOTOS: LARISSA HOPPE



Kaum hatte der Musikverein losgelegt, wurde das Tanzbein geschwungen.



Festchefin Lucia Kaufmann (39) kurz nach der offiziellen Eröffnung.